

21.3.5.17

# Gewerkschaft fordert mehr soziale Gerechtigkeit

## Mai-Kundgebung:

Die GEW-Vorsitzende Maike Finnern spricht in Detmold über Altersarmut und prekäre Arbeitsverhältnisse. Das Wahlprogramm der AfD bezeichnet sie als „Mogelpackung“



„Wir sind viele“: Am Tag der Arbeit sind rund 300 Menschen dem Aufruf der Gewerkschaft gefolgt und haben in Detmold für mehr soziale Gerechtigkeit demonstriert.

FOTO: TORBEN GOCKE

Detmold (tog). Rund 300 Teilnehmer sind in Detmold dem Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) gefolgt und haben am 1. Mai demonstriert. Sie zogen vom Kronenplatz in die Innenstadt, wo auf dem Marktplatz eine Kundgebung samt Kulturprogramm und Familienfest auf dem Programm stand.

Gerade im Wahljahr habe der 1. Mai eine herausgehobene Bedeutung, so fasste es Organisatorin und DGB-Kreisvorsitzende Astrid Bartols vor dem Rathaus zusammen. Eine konkrete Wahlempfehlung gab die Gewerkschafterin dabei nicht, machte jedoch deutlich: „Jeder von uns ist in der Pflicht, sein Kreuzchen richtig zu setzen, damit es am Ende keinen Hacken hat.“

Ähnlich positionierte sich wenig später die Hauptrednerin des Tages, Maike Finnern, die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissen-

schaft in Nordrhein-Westfalen. Das Wahlprogramm der AfD bezeichnete sie als klare Mogelpackung, auf der außen zwar soziale Marktwirtschaft zu lesen sei, von dem jedoch nur die wenigen Privilegierten und Starken profitieren würden. Die

Forderungen in der Steuer-, Renten-, und Sozialpolitik bevorteilten Besserverdienende und bedienten die Europatende. Die Partei arbeite an einer Spaltung der Gesellschaft. Ihre Rede nutzte Maike Finnern für einen Rundumschlag,

der kaum ein Thema außen vor ließ. Drohende Altersarmut für immer mehr Menschen, die wachsende Zahl prekärer Arbeitsverhältnisse, längere Lebensarbeitszeit bei sinkender Rente und sozialer Wohnungsbau waren dabei nur einige

Themen. Gewerkschaften seien weiterhin gefordert, die Interessen aller zu vertreten, die allein schlechte Karten hätten – das Leitmotiv des Tages war entsprechend häufig von den Rednern zu hören: „Wir sind viele. Wir sind eins.“



## Diskussion

Die Kandidaten des Wahlkreises Lippe III (Augustdorf, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Schieder-Schwalenberg und Schlangen) diskutieren heute auf Einladung des DGB-Kreisverbandes und der Gewerkschaften über die Themen Bildung und Ausbildung, Arbeitsplätze und Entwicklung des Kreises. Von 18 Uhr an sind Dr. Dennis Maelzer (SPD), Walter Kern (CDU, in Vertretung von Markéta Teutrine), Dr. Inga Kretzschmar (Grüne), Ursula Jakob-Reisinger (Linke), Britta Henning (FDP) und Roswitha Kögel (Piraten) im kleinen Saal der Detmolder Stadthalle zu Gast.